



Regionalzeitung Aletsch-Goms  
3984 Fiesch  
027/ 971 41 71

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'000  
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 045.001  
Abo-Nr.: 3001454  
Seite: 23  
Fläche: 45'720 mm<sup>2</sup>

Daniel Hrgovcic ist Schweizermeister 2016 der Swiss Karate Federation in der Kategorie U18

## Dank Fleiss und Disziplin das Ziel erreicht



Daniel Hrgovcic ist Schweizermeister 2016 der Swiss Karate Federation in der Kategorie U18 bis 68 Kilogramm. Rechts: Am 11. Juli hat er die Prüfung zum 1. Dan bestanden.

**Am Sonntag, 20. November 2016, hat Daniel Hrgovcic durch Fleiss und Disziplin das Ziel zum Schweizermeister 2016 der Swiss Karate Federation in der Kategorie U18 bis 68 Kilogramm erreicht. Er wurde nach der obligaten Kampfzeit von zwei Minuten zum Schweizermeister nach Punkten 3:0 gekürt.**

Für Daniel Hrgovcic geht mit dem Jahresausklang 2016 ein Jahr zu Ende, das sehr viel für ihn bereit gehalten hat. Er hat die obligatorische Schulpflicht beendet und eine Ausbildung begonnen. Und trotz der neuen Herausforderung genügend Zeit zum Trainieren gefunden hat. Wer mit Daniel ins Gespräch kommt, merkt es schnell einmal, dass der junge Mann mit eiserner Disziplin und grossem Fleiss an seiner Kondition arbeitet und ihm auch kein Weg zu weit ist, um zu trainieren. Begleitet wird er zu den Trai-

nings von seinen Eltern Nada und Marko. An seiner Kondition arbeitet er viele Stunden alleine in der Garage, die seine Eltern extra für ihn eingerichtet haben. Dazu kommt, dass er sehr fleissig am Joggen ist. Aber auch die Trainings in seinem Klub Tomokai Oberwallis KOKYU mit Trainer Sensei Bruno Romano vernachlässigt er nicht. Dazu gesellt sich wie bereits erwähnt die Berufsausbildung, die auch sehr viel von ihm abverlangt. Der Fleiss und seine Disziplin machen sich bezahlt. Anlässlich des Mastercamps von Swiss Karate Tomokai hat er die Möglichkeit genutzt, den 1. Dan (den schwarzen Gürtel) zu machen und hat die Prüfung am 11. Juli bestanden.

### Schweizermeisterschaft

Damit Daniel an der Schweizermeisterschaft teilnehmen konnte, musste er zuerst an den drei Turnierwettkämpfen in Sursee, Freiburg und Neuenburg teil-

nehmen und sich qualifizieren. Als das geschafft war, stand die Schweizermeisterschaft auf dem Programm. Am Sonntag, 20. November 2016, hatte er den Weg bis in das Finale geschafft und stand Cattin Keanu aus La Chaux-de-Fonds gegenüber. Die Eltern von Daniel, Nada und Marko, sowie sein Bruder Gabriel mit Freundin waren ans Turnier angereist, um ihn mental zu unterstützen. Besonders freute ihn die Anwesenheit seines ehemaligen Trainers Sensei Karl Skrabl, der ihn bis vor zwei Jahren auf seinem sportlichen Weg begleitet hat. Den Moment vor dem Finale beschreibt Daniel so: «Gross war die Freude, ins Finale gekommen zu sein. Ein wenig Nervosität breitete sich aus, und dann musste ich darauf achten, dass sich mein Körper nicht abkühlt. Sobald ich aber meinem Gegner gegenüber stand, war die Nervosität verflogen. Ich sah nur noch den Wettkampf

Datum: 09.12.2016



Regionalzeitung Aletsch-Goms  
3984 Fiesch  
027/ 971 41 71

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'000  
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 045.001  
Abo-Nr.: 3001454  
Seite: 23  
Fläche: 45'720 mm<sup>2</sup>

vor mir. Als der Schlussgong nach den obligaten zwei Minuten ertönte und ich als Schweizermeister in meiner Kategorie feststand, war die Freude sehr gross. Ich jubelte innerlich. Nach aussen konnte ich die Freude über den Sieg nach Punkten noch nicht zeigen.» Für Daniel gibt es in den Trainings keine Pause. Er arbeitet fleissig und diszipliniert an seiner Kondition weiter und ist auch oft an den Trainings anzutreffen.

Daniel weiss es sehr zu schätzen, dass er von seinen Eltern so selbstlos unterstützt wird. Sie fahren mit ihm an die Trainings, zu den Wettkämpfen und sind einfach da, wenn er sie braucht, auch dann, wenn nicht alles so rund läuft wie geplant. Gross war auch bei ihnen die Freude, als sie erfuhren, dass der Karatesport neu zu den Olympiade-Wettkämpfen zählt. Vielleicht wird sich dann auf diesem Weg ein Sponsor finden lassen. ●